

FOTOHOF

galerie edition artothek bibliothek

Inge-Morath-Platz 1-3
5020 Salzburg, Austria
T ++43(0)662 / 84 92 96
F ++43(0)662 / 84 92 96-4
fotohof@fotohof.at
www.fotohof.at

BESUCHERINFORMATION

Jerzy Lewczyński - INFORMÉMENT Krzysztof Pijarski - JL-KP

Kuratiert von Karolina Lewandowska (Warschau)

in der Bibliothek:

Neue Arbeiten aus der Artothek

Wout Berger, Nadja Bournonville, Vera Brandner, Harald Gsaller, Ulrike
Lienbacher, Klaus Pichler, Markus Oberndorfer,
Christian Wachter

Ausstellungsdauer: 25.01. – 16.3. 2013

Öffnungszeiten: Di – Fr 15 – 19 Uhr, Sa 11 – 15 Uhr

Die Ausstellung im Fotohof, kuratiert von Karolina Lewandowska, stellt die Vielschichtigkeit im Werk von Jerzy Lewczyński in den Vordergrund. Die Gegenüberstellung seiner *Ikonen*, wie „Crucification“ und „Wawel heads“, zusammen mit Schnappschüssen in Farbe und unveröffentlichten fotografischen Notizen in Schwarz weiss, zeigt seinen zeitgenössischen Umgang mit der Darstellung von Realität. Das Unerwartete, das Ironische, Gefundene, Zufällige und Anti-Fotografische - all das begegnet dem Betrachter.

Jerzy Lewczyński (geboren 1924), ausgebildet als Ingenieur, ist seit den 1950er Jahren ein bedeutender Protagonist der polnischen Kunstszene und zeichnet sich als Fotograf, Historiker und Foto-Aktivist durch einen ironischen Blick auf die ihn umgebenden, alltäglichen Konstellationen aus.

Ende der 1960er Jahre wurden die Themen Vergangenheit und Erinnerung in Lewczyńskis Werk immer wichtiger: er begann alte, zerstörte Negative zu sammeln, die er dann ausarbeitete und dadurch Menschen, Begebenheiten und Orte wiederaufleben ließ. Aus diesen Arbeiten entstand ein privates Archiv in Lewczyńskis Wohnung – sein eigenes fotografisches Werk gemischt mit gefundenen Bildern, Erinnerungsschnappschüssen, Dokumentationen von künstlerischen Aktionen, Aufzeichnungen, Briefen, historischen Dokumenten und Büchern. Diese Aufarbeitung ließ ihn das theoretische Konzept der „Archäologie der Fotografie“ formulieren.

Dieser Präsentation klassischer polnischer Fotografie wird eine zeitgenössische Arbeit des Fotografen und Kunsthistorikers Krzysztof Pijarski (geboren 1980) gegenübergestellt. Bezugnehmend auf Lewczyński entwickelte er ein künstlerisches Projekt rund um das Archiv seines Vorbildes. Pijarski wählte einige Motive aus, die wir aus Lewczyńskis Werk kennen, und schuf um diese herum – in Anlehnung an Aby Warburg – Tafelbilder, welche die Zusammenhänge zwischen den Motiven verdeutlichen. In diesen zwölf Bildern wird Lewczyńskis spielerischer Zugang zur Fotografie durch die Arbeit von Pijarski nochmals verdeutlicht.

Besten Dank an das polnische Kulturinstitut Wien für die Unterstützung.

Jerzy Lewczyński,

*1924, lebt und arbeitet in Gliwice (Polen). Fotograf, Historiker, Journalist und Ingenieur. Lewczyński absolvierte die B. Glowacki High School in Tomaszow Lubelski. 1951 wurde er Mitglied der Polish Photography Association. 1956 trat der Association of Polish Art Photographers (ZPAF) bei, deren Präsident er von 1979-1984 war. Von 1988 – 1993 unterrichtete er an der ZPAF Higher College of Photography in Warschau. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen in Polen und im Ausland. Seine Arbeiten sind in Sammlungen wie dem Museum Sztuki, Lodz, Nationalmuseum Wroclaw, Museum der Fotografiegeschichte Krakau, Oberschlesischen Museum Bytom, dem Museum Gliwice, Museum Folkwang in Essen und dem Musée de l'Elisée, Lausanne vertreten. 1999 publizierte er die *Anthology of Polish Photography 1839 -1989*.

Krzysztof Pijarski,

*1980, arbeitet als Fotograf, Kunsthistoriker und Übersetzer; Dozent an der Filmschule Łódź; Promotion an der Universität Warschau (Dissertation über Michael Fried, Modernismus und Fotografie). In seiner künstlerischen Arbeit beschäftigt er sich mit dem Schicksal von Bildern und Objekten in unserer (post)modernen Welt und kreiert eine visuelle Archäologie; Herausgeber von *The Archive as Project* (2011).

Einzelausstellungen (Auswahl):

2011

Krzysztof Pijarski / Jerzy Lewczyński – *Playing the Archive*, Galeria Asymetria / Fundacja Archeologia Fotografii, Warszawa

2009

Dłubak – Źródła (Dłubak – Sources) , Galeria Asymetria / Fundacja Archeologia Fotografii, Warszawa

2008

MSŁ, CCA Zamek Ujazdowski

2007

eks-pozycje / ex-posed, PF Gallery, Poznań

2004

Czarne Portrety (Black Portraits), Zakręt Gallery, Warszawa

2003

Poezja Miasta – Miasto Poezji (Poetry of the City – The City of Poetry), Zakręt Gallery, Warszawa; exhibition created in cooperation with Katarzyna Bojarska